

Mobbing durch den Schulleiter

Beitrag von „saviru“ vom 17. Juli 2025 22:37

Ich bin aktuell in einer Situation, in der ich nicht mehr weiter weiß. Ob ich die ganz großen Geschütze (Anzeige) auffahren soll oder mich zurückziehen soll. Ich wurde von einem Schulleiter "ausgesucht", sein Stellvertreter zu werden. Im Vorfeld hat er mir das Kollegium als hoch problematisch geschildert, mich also gegen dieses instrumentalisiert. Ich war sein "verlängerter Arm", musste seine "Gemeinheiten" umsetzen. Beschwerten sich die KuK über mich, lehnte er sich zurück und schob mir die Schuld zu. Entsprechend richtete sich der Zorn gegen mich. Er war dann der "Wohltäter" und machte Geschenke, z.B. bessere Stundenpläne. Auch lies er mich permanent arbeiten: ich musste morgens die erste sein, abends war ich die letzte, die die Schule verließ. Kein Feierabend, weil er dann auch noch Mails schrieb, kein Wochenende. Keine 30 Tage Urlaub. Er belog mich, sprach in der Öffentlichkeit schlecht über mich, als ich anfing, mich gegen diese Vorgehensweise zu stellen und auch Kollegen seine Machenschaften durchblickten (zudem ist er nie von diesem akzeptiert worden). Mittlerweile bin ich mit Depressionen und Erschöpfung im Krankenstand. Ich habe die Stellvertretung zurückgegeben. Nach mehr als 6 Wochen Krankheit wollte ich wieder arbeiten. Ich bekam von ihm den schlechtesten Stundenplan überhaupt. Und vor allem: kein Angebot für ein BEM-Gespräch. Der Personalrat ist informiert und entsprechend schockiert. Ebenso das Schulamt, das ihn aber "deckt". Eine Erstberatung mit einem Anwalt hat stattgefunden. Ich möchte an der Schule bleiben, weil ich gerade nicht die Kraft habe, mich in ein neues System einzuarbeiten. Was also machen... 

Beitrag von „CDL“ vom 17. Juli 2025 22:48

Auch wenn manches sich im ersten Moment irritierend liest, gehe ich aufgrund deiner früheren Beiträge davon aus, dass du tatsächlich Lehrkraft bist.

Ich versteh'e zwar, dass du gerade keine Kraft hast, aber nicht, warum du weiter unter einem Schulleiter arbeiten willst, den du als derart unfähig beschreibst. Warum solltest du dir das antun? Es ist doch absehbar, dass das nicht besser wird zwischen euch, wenn es offensichtlich derart dysfunktional war und ist. Tu dir selbst den Gefallen und beantrage die Versetzung.

Beitrag von „misspoodle“ vom 17. Juli 2025 22:58

Zitat von CDL

Tu dir selbst den Gefallen und beantrage die Versetzung.

Ich möchte noch ergänzen: ... so schnell wie möglich.

Beitrag von „saviru“ vom 17. Juli 2025 23:08

Zitat von CDL

Auch wenn manches sich im ersten Moment irritierend liest, gehe ich aufgrund deiner früheren Beiträge davon aus, dass du tatsächlich Lehrkraft bist.

Ich verstehe zwar, dass du gerade keine Kraft hast, aber nicht, warum du weiter unter einem Schulleiter arbeiten willst, den du als derart unfähig beschreibst. Warum solltest du dir das antun? Es ist doch absehbar, dass das nicht besser wird zwischen euch, wenn es offensichtlich derart dysfunktional war und ist. Tu dir selbst den Gefallen und beantrage die Versetzung.

Ja, ich bin Lehrkraft.

Beitrag von „saviru“ vom 17. Juli 2025 23:10

Zitat von misspoodle

Ich möchte noch ergänzen: ... so schnell wie möglich.

Ja, natürlich müsste ich aus dieser krankmachenden Umgebung heraus. Ich bekomme aber so viel Unterstützung, dass ich denke, dass ich endlich den "Spuk" beenden kann. Ich denke da an die anderen - wahrscheinlich sollte ich aber eher an mich denken...

Beitrag von „Palim“ vom 18. Juli 2025 00:19

Das BEM-Verfahren muss nicht an der Schule stattfinden und im Rahmen des BEM kann auch eine Versetzung eine Maßnahme sein.

Wenn das möglich wäre, hättest du einen gestuften Einstieg an einer anderen Schule und damit ja auch mehr Zeit, dich in ein anderes System einzufinden.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Juli 2025 08:24

Zitat von saviru

Ich bekomme aber so viel Unterstützung, dass ich denke, dass ich endlich den "Spuk" beenden kann. Ich denke da an die anderen - wahrscheinlich sollte ich aber eher an mich denken...

Ohne dir die Hoffnung nehmen zu wollen: den "Spuk" beenden im Sinne von "SL ändert grundsätzlich sein Verhalten und wird ein anderer Mensch" oder "SL muss die Schule verlassen" wirst du vermutlich nicht erreichen können. Insofern kann ich ebenfalls nur hierzu raten:

Zitat von saviru

Ja, natürlich müsste ich aus dieser krankmachenden Umgebung heraus.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Juli 2025 08:59

Zitat von saviru

Ich bin aktuell in einer Situation, in der ich nicht mehr weiter weiß. Ob ich die ganz großen Geschütze (Anzeige) auffahren soll oder mich zurückziehen soll. Ich wurde von einem Schulleiter "ausgesucht", sein Stellvertreter zu werden. Im Vorfeld hat er mir das Kollegium als hoch problematisch geschildert, mich also gegen dieses instrumentalisiert...

Ich verstehe es nicht, wie wird man ausgesucht, instrumentalisiert und warum kanntest du das Kollegium nicht selbst?

Ansonsten würde ich auch dringend raten, dort wegzugehen. Wenn das so ein kranker Typ ist, wie du beschreibst, bist du ihm nicht gewachsen.

Wie du anderen dort "helfen" willst, ist mir auch nicht klar.

Beitrag von „CDL“ vom 18. Juli 2025 17:51

Zitat von saviru

Ja, natürlich müsste ich aus dieser krankmachenden Umgebung heraus. Ich bekomme aber so viel Unterstützung, dass ich denke, dass ich endlich den "Spuk" beenden kann. Ich denke da an die anderen - wahrscheinlich sollte ich aber eher an mich denken...

Wenn du diesem SL den Zahn als Stellvertretung nicht ziehen konntest, dann wird das realistischerweise auch jetzt nicht klappen, wo die Positionen mutmaßlich verhärtet sein werden. Du kannst nur dich ändern, nicht ihn und lernen für dich selbst besser zu sorgen, besser Grenzen zu ziehen. Nur, wenn du das geschafft hast und schaffst kannst du auch etwas für andere bewirken- an einer neuen Schule, mit gesünderem Führungsstil und ohne die belastete und belastende Vorgeschiede der abgebenden abgegebenen Stellvertretung. „Die anderen“ sind nicht wichtiger als du..

Beitrag von „Caro07“ vom 18. Juli 2025 19:05

Zitat von CDL

„Die anderen“ sind nicht wichtiger als du..

Vor allem können "die anderen" für sich selbst sorgen.

Beitrag von „saviru“ vom 18. Juli 2025 19:25

Zitat von Quittengelee

Ich verstehe es nicht, wie wird man ausgesucht, instrumentalisiert und warum kanntest du das Kollegium nicht selbst?

Ansonsten würde ich auch dringend raten, dort wegzugehen. Wenn das so ein kranker Typ ist, wie du beschreibst, bist du ihm nicht gewachsen.

Wie du anderen dort "helfen" willst, ist mir auch nicht klar.

Ich war zuvor an einer anderen Schule, mit der Stellvertretung habe ich die Schule gewechselt

Beitrag von „qchn“ vom 21. Juli 2025 11:44

Zitat von CDL

Auch wenn manches sich im ersten Moment irritierend liest [...]

Ich finde, da liest sich leider garnichts irritierend. Ich hab den Eindruck gewonnen, dass sich zumindest NRW in Punkt Rechtssicherheit kaum von einer Bananenrepublik unterscheidet und irgendwelche Verfahren und Regeln eben nur gelten, wenn da nicht jemand bösartig und korrupt genug ist, sie zu umgehen.

An der Schule meiner Frau hat der Schulleiter sechs Wochen vor seine Versetzung in die Schulaufsicht, eine erfahrene und unbescholtene A15-Kollegin mit hahnebüchenden Lügen ohne sachliche Grundlage beim Dezernenten als inkompotent diffamiert und kommt - wie es aussieht - damit durch, sie gegen ihren Willen und noch in ihrer Elternzeit auf eine andere Stelle zu versetzen, damit sein Eigengewächs die freigewordene Position einnehmen kann und verpisst sich dann feige, ohne überhaupt vor dem Kollegium Verantwortung für den ganzen Vorgang übernommen zu haben.

Was ich damit sagen wollte: ich schließe mich den Anderen an: geh weg da. Letztlich kommen so Psychopathen mit ihrer Nummer so durch und wer auf Regeln vertraut hat, ist die Dumme, weil es im Dezernat/ Schulamt einfach keinen interessiert und die nur Ruhe haben wollen. Ich hab absolut kein Vertrauen mehr in das System.

Beitrag von „saviru“ vom 25. August 2025 17:26

Danke für die vielen Gedanken / Impulse. Ich wollte kurz ein Update geben: Ich bin noch immer im Krankenstand, warte auf einen Therapieplatz. Nun soll das BEM-Gespräch stattfinden. Geleitet von der Person, die ursächlich ist für meine Erkrankung. Was machen? Um zeitlichen Aufschub bitten, bis die Therapie begonnen hat und ich Strategien im Umgang mit ihm habe? Das Gespräch führen - im Beisein von öPR, Frauen -und Gleichstellungsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung etc. und schildern, wer /was mich krankgemacht hat? Damit das endliche mal vor weiteren Zeugen ausgesprochen wurde. Das Gespräch führen ohne Angabe von Art der Erkrankung und ledigliche dem Hinweis, dass es der falsche Zeitpunkt ist? Eine mögliche Wiedereingliederung steht in ca. 3 Monaten an (evtl.). Ich bin nur noch verunsichert...



Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 25. August 2025 17:58

Ja nach BL liegt in der [DO](#) die Lösung. In NRW werden Beschwerden über die SL direkt an die Bez. REg. gerichtet.

vgl. § 16 (3) ADO-NRW

Beitrag von „Moebius“ vom 25. August 2025 18:10

Eine solche Beschwerde ändert aber wahrscheinlich nichts an der Zuständigkeit des Schulleiters für das BEM-Verfahren. Eine Möglichkeit wäre es, eine längerfristige Krankschreiben vorzulegen mit einem kurzen Gutachten deines behandelnden Arztes in Sinne von "Aktuell ist noch nicht absehbar, in welcher Form und in welchem Umfang eine berufliche Wiedereingliederung möglich ist, der Patient ist derzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, ein BEM-Gespräch zu führen".

Beitrag von „CDL“ vom 25. August 2025 18:14

[Zitat von saviru](#)

Danke für die vielen Gedanken / Impulse. Ich wollte kurz ein Update geben: Ich bin noch immer im Krankenstand, warte auf einen Therapieplatz. Nun soll das BEM-Gespräch stattfinden. Geleitet von der Person, die ursächlich ist für meine Erkrankung. Was machen? Um zeitlichen Aufschub bitten, bis die Therapie begonnen hat und ich Strategien im Umgang mit ihm habe? Das Gespräch führen - im Beisein von öPR, Frauen -und Gleichstellungsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung etc. und schildern, wer /was mich krankgemacht hat? Damit das endliche mal vor weiteren Zeugen ausgesprochen wurde. Das Gespräch führen ohne Angabe von Art der Erkrankung und ledigliche dem Hinweis, dass es der falsche Zeitpunkt ist? Eine mögliche Wiedereingliederung steht in ca. 3 Monaten an (evtl.). Ich bin nur noch verunsichert... 😢

Wenn du die Wiedereingliederung an der Schule machst, an der du gemobbt wurdest, dann wirst du immer Gespräche mit dieser SL führen müssen. Der gesunde Weg wäre also die fortgesetzte Krankschreibung bei gleichzeitigem, begründeten Versetzungsantrag mit dem Hinweis, dass du erst wieder dienstfähig werden kannst, wenn du ein gesundes Arbeitsumfeld hast.

Je nachdem, wie schwerwiegend die gesundheitlichen Folgen des Mobbings sind, kannst du dann entweder direkt mit Versetzung wieder arbeiten gehen, während du zeitgleich das Geschehene therapeutisch aufarbeitest - verstehen, welche Voraussetzungen systematisch vorliegen in einem Arbeitsumfeld, das von Mobbing geprägt ist, was Mobber: innen der Forschung nach wesentlich motiviert, aber natürlich auch, welche Voraussetzungen bei Mobbingopfern vorliegen, um zu solchen zu werden, sprich der Teil, den man selbst auch tatsächlich alleine ändern kann - oder ggf. auch erst, wenn es dir gesundheitlich wieder deutlich besser geht. Dass du noch keine therapeutische Versorgung hast kann relevant sein bei der Entscheidung, muss es aber nicht zwingend.

Lass dich in jedem Fall von deinen behandelnden Ärzten beraten zum Zeitpunkt von Wiedereingliederung und BEM- Gespräch und such ebenfalls den Kontakt zunächst zur Schwerbehindertenvertretung, um dich in der Sache beraten zu lassen.

Beitrag von „saviru“ vom 25. August 2025 18:38

Zitat von Moebius

Eine solche Beschwerde ändert aber wahrscheinlich nichts an der Zuständigkeit des Schulleiters für das BEM-Verfahren. Eine Möglichkeit wäre es, eine längerfristige Krankschreiben vorzulegen mit einem kurzen Gutachten deines behandelnden Arztes in Sinne von "Aktuell ist noch nicht absehbar, in welcher Form und in welchem Umfang eine berufliche Wiedereingliederung möglich ist, der Patient ist derzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, ein BEM-Gespräch zu führen".

Das war auch mein erster Impuls. Zu jetzigen Zeitpunkt würde ein Gespräch wohl die Situation noch verschlimmern.

Beitrag von „saviru“ vom 25. August 2025 18:40

Zitat von CDL

Wenn du die Wiedereingliederung an der Schule machst, an der du gemobbt wurdest, dann wirst du immer Gespräche mit dieser SL führen müssen. Der gesunde Weg wäre also die fortgesetzte Krankschreibung bei gleichzeitigem, begründeten Versetzungsantrag mit dem Hinweis, dass du erst wieder dienstfähig werden kannst, wenn du ein gesundes Arbeitsumfeld hast.

Je nachdem, wie schwerwiegend die gesundheitlichen Folgen des Mobbings sind, kannst du dann entweder direkt mit Versetzung wieder arbeiten gehen, während du zeitgleich das Geschehene therapeutisch aufarbeitest - verstehen, welche Voraussetzungen systematisch vorliegen in einem Arbeitsumfeld, das von Mobbing geprägt ist, was Mobber: innen der Forschung nach wesentlich motiviert, aber natürlich auch, welche Voraussetzungen bei Mobbingopfern vorliegen, um zu solchen zu werden, sprich der Teil, den man selbst auch tatsächlich alleine ändern kann - oder ggf. auch erst, wenn es dir gesundheitlich wieder deutlich besser geht. Dass du noch keine therapeutische Versorgung hast kann relevant sein bei der Entscheidung, muss es aber nicht zwingend.

Lass dich in jedem Fall von deinen behandelnden Ärzten beraten zum Zeitpunkt von Wiedereingliederung und BEM- Gespräch und such ebenfalls den Kontakt zunächst zur Schwerbehindertenvertretung, um dich in der Sache beraten zu lassen.

Lieben Dank für die vielen und richtigen Vorschläge. Das Gespräch mit der Schwerbehindertenvertretung hat schon stattgefunden - sie hat indirekt signalisiert, dass sie hinter dem SL steht. Im Moment habe ich keine Kraft, mich in ein neues System einzuarbeiten.

Aber ich denke auch, dass es wohl auf eine Versetzung hinauslaufen wird.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 25. August 2025 18:50

In NRW kann das BEM-Gespräch auch bei der Behörde - also ohne SL - geführt werden.

Beitrag von „saviru“ vom 25. August 2025 19:10

Zitat von Der Germanist

In NRW kann das BEM-Gespräch auch bei der Behörde - also ohne SL - geführt werden.

Ich bin in Hessen. Ein Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten im Schulamt hatte ich schon. Wir sollen das doch bitte "unter uns" regeln...

Beitrag von „Palim“ vom 25. August 2025 19:37

Oh,

ich hätte auch darauf verwiesen, dass das Gespräch auch ohne SL laufen kann.

Wen kannst du denn noch mitnehmen?

Beitrag von „saviru“ vom 25. August 2025 20:04

Zitat von Palim

Oh,

ich hätte auch darauf verwiesen, dass das Gespräch auch ohne SL laufen kann.

Wen kannst du denn noch mitnehmen?

Personalrat, Vertrauensperson. Ich werde definitiv mit echter Unterstützung das Gespräch führen können.

Beitrag von „CDL“ vom 25. August 2025 22:41

Zitat von saviru

Lieben Dank für die vielen und richtigen Vorschläge. Das Gespräch mit der Schwerbehindertenvertretung hat schon stattgefunden - sie hat indirekt signalisiert, dass sie hinter dem SL steht. Im Moment habe ich keine Kraft, mich in ein neues System einzuarbeiten. Aber ich denke auch, dass es wohl auf eine Versetzung hinauslaufen wird.

Dann erlaub dir erst einmal (weiter) gesunden zu dürfen, statt dich direkt dieser Situation wieder auszusetzen, in der du jede Menge Kämpfe wirst führen müssen und zwar völlig egal ob mit oder ohne Versetzung.

Frag außerdem die Schwerbehindertenvertretung explizit, ob sie hinter deiner SL steht und wenn ja, ob sie dies bitte begründen würde. Das hilft dabei Klarheit zu gewinnen (trifft deine Wahrnehmung des Gesprächs zu oder ist das womöglich eine Art Katastrophisieren; welche Gründe gibt es für die Bewertung der Schwerbehindertenvertretung) und besser zu planen, wie es weitergehen kann und muss, gerade auch bei der Suche nach Unterstützung.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. August 2025 07:04

Zitat von saviru

Ich bin in Hessen. Ein Gespräch mit dem zuständigen Dezernenten im Schulamt hatte ich schon. Wir sollen das doch bitte "unter uns" regeln...

Was sagt denn der Personalrat dazu?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. August 2025 08:42

Ich würde trotzdem die Schule wechseln. Man bleibt nicht da, wo man krank wird. Das Wechseln in ein neues System kann man auch langsam angehen. Man muss nicht bei allem hier schreien.

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. August 2025 12:05

Also so wie Du es beschreibst, wirst Du an dieser Schule nicht mehr glücklich.

Du stehst jetzt vor der Entscheidung Ende mit Schrecken oder Schrecken ohne Ende.

Beitrag von „saviru“ vom 28. August 2025 07:40

Zitat von s3g4

Was sagt denn der Personalrat dazu?

Anfangs war er ja formal nicht zuständig für mich (als "noch" Stellvertreterin). Er hat sich dennoch alles - mit großem Entsetzen - angehört. Nun ist er zuständig, ich informiere über alle Geschehnisse, bekomme Rückmeldung. Passieren tut dann doch wenig. Es ist ja auch immer die Frage, mit welchem persönlichem Ziel jemand im öPR sitzt. Ich weiß aber, dass so meine Schreiben nicht "verschwinden".

Beitrag von „saviru“ vom 28. August 2025 07:41

Zitat von Zauberwald

Ich würde trotzdem die Schule wechseln. Man bleibt nicht da, wo man krank wird. Das Wechseln in ein neues System kann man auch langsam angehen. Man muss nicht bei allem hier schreien.

Lieben Dank, Zauberwald. Ja, an meinem (gesunden) Verantwortungsbewusstsein muss ich definitiv arbeiten.

Beitrag von „saviru“ vom 28. August 2025 07:42

Zitat von chemikus08

Also so wie Du es beschreibst, wirst Du an dieser Schule nicht mehr glücklich.

Du stehst jetzt vor der Entscheidung Ende mit Schrecken oder Schrecken ohne Ende.



Beitrag von „Ragnar Danneskjøeld“ vom 28. August 2025 16:40

Du solltest dir vor dem BEM-Gespräch klarmachen, was du eigentlich möchtest, denn das Gespräch dient nur insofern der Aufarbeitung vergangener Ereignisse als dass sie für die zukünftige Gesundheit relevant ist. Ich musste schon BEM-Gespräche betreuen, die völlig ergebnislos verliefen, weil der kranke Kollege sich einfach nur - pardon - auskotzen wollte.

Zudem muss dir Folgendes klar sein: wenn du nicht auf einer Versetzung bestehst, untergräbst du möglicherweise die Schwere deiner Vorwürfe gegenüber der Schulleitung. Sinngemäß: "Wenn sie sich nicht versetzen lassen will, dann kann es so schlimm ja auch nicht gewesen sein." Nicht, dass das fair wäre, aber so kann es kommen.

Ich wünsche dir jedenfalls alles erdenklich Gute!

Beitrag von „saviru“ vom 30. August 2025 16:22

Zitat von Ragnar Danneskjøeld

Du solltest dir vor dem BEM-Gespräch klarmachen, was du eigentlich möchtest, denn das Gespräch dient nur insofern der Aufarbeitung vergangener Ereignisse als dass sie für die zukünftige Gesundheit relevant ist. Ich musste schon BEM-Gespräche betreuen, die völlig ergebnislos verliefen, weil der kranke Kollege sich einfach nur - pardon - auskotzen wollte.

Zudem muss dir Folgendes klar sein: wenn du nicht auf einer Versetzung bestehst, untergräbst du möglicherweise die Schwere deiner Vorwürfe gegenüber der Schulleitung. Sinngemäß: "Wenn sie sich nicht versetzen lassen will, dann kann es so schlimm ja auch nicht gewesen sein." Nicht, dass das fair wäre, aber so kann es kommen.

Ich wünsche dir jedenfalls alles erdenklich Gute!

Danke für diese Einschätzung. Ja, das ist mir klar. Und von daher wird es - solange ich u.a. das mit Hilfe von Therapeuten nicht geklärt habe - dieses Gespräch für mich auch nicht geben. Mir geht es nicht um ein "Auskotzen", sondern, dass unter Zeugen Grundlegendes geregelt wird.

Beitrag von „kodi“ vom 30. August 2025 16:45

Zitat von saviru

Das Gespräch führen - im Beisein von öPR, Frauen -und Gleichstellungsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung etc. und schildern, wer /was mich krankgemacht hat? Damit das endliche mal vor weiteren Zeugen ausgesprochen wurde.

Das sollte nicht das Ziel sein, sondern welche Unterstützung du brauchst um wieder dienstfähig zu werden.

Zitat von saviru

Und von daher wird es - solange ich u.a. das mit Hilfe von Therapeuten nicht geklärt habe - dieses Gespräch für mich auch nicht geben.

Lass dich dazu beraten. Zwar darf das Ablehnen des BEM selbst keine negativen Konsequenzen haben, in meinem Bundesland ist es aber so, dass danach eine amtsärztliche Überprüfung stattfinden kann, wenn keine Rückkehrperspektive bei der Ablehnung genannt wird und die AU noch länger andauert. Ob man das als negative Konsequenz ansieht oder nicht, hängt stark von der Perspektive ab. Ich denke die meisten Betroffenen sehen es als solche. 😢

Beitrag von „CDL“ vom 30. August 2025 20:25

Zitat von saviru

Danke für diese Einschätzung. Ja, das ist mir klar. Und von daher wird es - solange ich u.a. das mit Hilfe von Therapeuten nicht geklärt habe - dieses Gespräch für mich auch nicht geben. Mir geht es nicht um ein "Auskotzen", sondern, dass unter Zeugen Grundlegendes geregelt wird.

Ich habe den Eindruck, dass du falsche Vorstellungen hast von so einem BEM - Gespräch. Dieses ist sicherlich nicht dazu geeignet eine grundlegende Aufklärung von Mobbing bzw. Bossing zu betreiben. Wenn du mit diesem Ziel in so ein Gespräch gehst, dann kann dieses nur enttäuschend verlaufen. Diese Aufklärung muss komplett getrennt von einem BEM - Gespräch stattfinden und - zumindest wenn du dich nicht versetzen lassen möchtest- lange vor einem BEM - Gespräch, um vor diesem Altlasten geklärt zu haben oder alternativ doch noch die Versetzung zu beantragen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. August 2025 08:39

Zitat von Ragnar Danneskjøeld

...

Zudem muss dir Folgendes klar sein: wenn du nicht auf einer Versetzung bestehst, untergräbst du möglicherweise die Schwere deiner Vorwürfe gegenüber der Schulleitung. Sinngemäß: "Wenn sie sich nicht versetzen lassen will, dann kann es so schlimm ja auch nicht gewesen sein." Nicht, dass das fair wäre, aber so kann es kommen.

Täter-Opfer-Umkehr.

Beitrag von „Seph“ vom 31. August 2025 09:23

[Zitat von Quittengelee](#)

Täter-Opfer-Umkehr.

Mag sein, aber dennoch ein realistisches Szenario.

Beitrag von „CDL“ vom 31. August 2025 10:39

[Zitat von Quittengelee](#)

Täter-Opfer-Umkehr.

Ja und trotzdem gibt es genau diese Art der Außenwahrnehmung. Täter - Opfer - Umkehr kennen außerdem gerade wir als Frauen doch zur Genüge. Das ist leider sehr tief verankert in sehr vielen Menschen so zu denken.

Beitrag von „saviru“ vom 1. September 2025 11:18

Danke für die Antworten: ich habe selbst - als Stellvertreterin solche Gespräche geführt. Ich möchte "nur", dass leistbare Arbeitsbedingungen besprochen und dokumentiert werden. Alles andere sehe ich nicht als Gegenstand dieses Gespräches. Ich habe das Gespräch auch nicht

abgesagt, sondern um einen anderen Zeitpunkt gebeten.

Beitrag von „SoftBoat30545“ vom 11. September 2025 10:44

Lieber Saviru,

in meiner letzten Schule wurde eine neue SL benannt von extern, nachdem die gute alte ging.

Diese neue SL, Super-SL schikaniert, mobbt Kollegen ausgewählt und hat sich einen Kreis von Lakaien zugelegt.

Die Super-SL hat sogar Kollegen in Krankheit getrieben durch Machtdemonstrationen, teilweise regelwidriges Verhalten und Zusatzaufgaben.

Beschwerden an das Schulamt, werden ignoriert. Selbst gestandene LKs haben schon das sinkende Schiff verlassen oder bleiben, um deren Jg.10 noch durchzubringen, aber haben bereits den Umsetzungsantrag gestellt.

Dienstaufsichtsbeschwerden zeigen keine Wirkung, als ob die SL genau dafür eingestellt wurde.

Wenn die SL ein Alptraum ist, die GEW, Personalrat und der Schulrat sehenden Auges inaktiv bleiben oder die Hände gebunden sind, dann kannst du nur eben:

1. Kämpfen, --> wie sind die Chancen auf einen Sieg oder Krankheit
2. Resignieren --> Krankheitsrisiko hoch
3. Fliehen --> Erst Mal verdammt anstrengend, aber lohnt sich.

Ich bin geflohen, aber leider erst als der Kochtopf schon sehr heiß war... Trauma ist noch da und ich hatte auch Depressionen und lange Krankheitsepisoden.

Ich drücke dir die Daumen

Allerliebste Grüße

ein Leidensgenosse

Beitrag von „chemikus08“ vom 11. September 2025 12:24

Als Personalrat haben wir leider auch nur begrenzte Möglichkeiten. Ein Initiativ Antrag auf Absetzung einer Schulleitung überschreitet leider unsere Kompetenzen. Insoweit können wir immer nur die Personaldezernenten ins Gebet nehmen und auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz hinweisen. Und mit einer Versetzung der SL würde man zwar den bisherigen Kollegen einen Gefallen tun, aber gleichzeitig ein anderes Kollegium belasten. Ich habe noch nie erlebt, dass ein unfähiger SL abgesetzt würde, was nicht bedeutet, dass es diese Gruppe nicht gibt.□

Beitrag von „Minimahony“ vom 11. September 2025 12:39

Hallo liebe Saviru,
ich kann dich sehr gut verstehen - ich habe Ähnliches erlebt.

Ich bin jetzt in der Wiedereingliederung an bisheriger Dienststelle - gehe nun den Versetzungsantrag an. Meine Erfahrung: Bestimmte Strukturen oder Persönlichkeiten ändern sich kaum - sie spielen Kollegien immer wieder gegeneinander aus. Letztendlich hat mir wirklich nur geholfen- nicht nur eine kurze Zeit- sondern Monate lang krankgeschrieben zu sein, um in einer Therapie aufzuarbeiten, weshalb ich in einen Strudel von Mobbing gelangte- bis ich schließlich resignierte, nur noch funktionierte und komplett zusammengebrochen bin.

Einige Jahre habe ich benötigt um festzustellen, dass ein Festhalten an dieser Dienststelle für mich nicht gesund ist. Vielleicht hilft dir die Frage: Tut dir diese Schule auf Dauer wirklich gut? Ich musste tatsächlich erst neue Kraft sammeln- bis ich jetzt wieder in der Lage bin mich zu informieren und alles daran zu setzen, dass ich zum SJ 26-27 wechseln kann. ALLES GUTE DIR!

Beitrag von „s3g4“ vom 11. September 2025 13:41

irgendwie habe ich das Gefühl, dass hier gleiche Person mit unterschiedlichen Accounts mit sich selbst redet.

Beitrag von „saviru“ vom 12. September 2025 19:32

Zitat von s3g4

irgendwie habe ich das Gefühl, dass hier gleiche Person mit unterschiedlichen Accounts mit sich selbst redet.

Wow...was für ein "Gefühl".

Für diejenigen, die schreiben, sich gegenseitig Mut zusprechen, ein Schlag ins Gesicht.

Besten Dank - und hoffentlich kommen Sie nie in eine solche Situation!

Beitrag von „saviru“ vom 12. September 2025 19:34

Zitat von Denno

Lieber Saviru,

in meiner letzten Schule wurde eine neue SL benannt von extern, nachdem die gute alte ging.

Diese neue SL, Super-SL schikaniert, mobbt Kollegen ausgewählt und hat sich einen Kreis von Lakaien zugelegt.

Die Super-SL hat sogar Kollegen in Krankheit getrieben durch Machtdemonstrationen, teilweise regelwidriges Verhalten und Zusatzaufgaben.

Beschwerden an das Schulamt, werden ignoriert. Selbst gestandene LKs haben schon das sinkende Schiff verlassen oder bleiben, um deren Jg.10 noch durchzubringen, aber haben bereits den Umsetzungsantrag gestellt.

Dienstaufsichtsbeschwerden zeigen keine Wirkung, als ob die SL genau dafür eingestellt wurde.

Wenn die SL ein Alptraum ist, die GEW, Personalrat und der Schulrat sehenden Auges inaktiv bleiben oder die Hände gebunden sind, dann kannst du nur eben:

1. Kämpfen, --> wie sind die Chancen auf einen Sieg oder Krankheit

2. Resignieren --> Krankheitsrisiko hoch

3. Fliehen --> Erst Mal verdammt anstrengend, aber lohnt sich.

Ich bin geflohen, aber leider erst als der Kochtopf schon sehr heiß war... Trauma ist noch da und ich hatte auch Depressionen und lange Krankheitsepisoden.

Ich drücke dir die Daumen

Allerliebste Grüße

ein Leidensgenosse

Alles anzeigen

Lieber Denno, vielen Dank für die Worte. Es tut gut, dass man nicht alleine ist. Ich würde so unheimlich gerne kämpfen. Doch fehlt mir die Kraft...



Liebe Grüße und alles Gute

Beitrag von „saviru“ vom 12. September 2025 19:37

Zitat von Minimahony

Hallo liebe Saviru,
ich kann dich sehr gut verstehen - ich habe Ähnliches erlebt.

Ich bin jetzt in der Wiedereingliederung an bisheriger Dienststelle - gehe nun den Versetzungsantrag an. Meine Erfahrung: Bestimmte Strukturen oder Persönlichkeiten ändern sich kaum - sie spielen Kollegien immer wieder gegeneinander aus. Letztendlich hat mir wirklich nur geholfen- nicht nur eine kurze Zeit- sondern Monate lang krankgeschrieben zu sein, um in einer Therapie aufzuarbeiten, weshalb ich in einen Strudel von Mobbing gelangte- bis ich schließlich resignierte, nur noch funktionierte und komplett zusammengebrochen bin.

Einige Jahre habe ich benötigt um festzustellen, dass ein Festhalten an dieser Dienststelle für mich nicht gesund ist. Vielleicht hilft dir die Frage: Tut dir diese Schule auf Dauer wirklich gut? Ich musste tatsächlich erst neue Kraft sammeln- bis ich jetzt wieder in der Lage bin mich zu informieren und alles daran zu setzen, dass ich zum SJ

26-27 wechseln kann. ALLES GUTE DIR

Ja, ich brauche noch Zeit. Kann im Moment gar nicht überblicken, was ich entscheiden soll. Ich setze so viel Hoffnung in die Therapie. Und bekomme gefühlt die Zeit nicht, weil ich mich permanent erklären soll...

Beitrag von „SoftBoat30545“ vom 13. September 2025 13:26

saviru

Das Beitragschreibende in Foren sich öffnen und von deren Leid berichten, zerfetzt werden und Zitate herausgepickt werden und dann analysiert werden, gehört wohl zum "GUTEN" Ton. Ist als ob man auf dem Boden liegt und da treten dann welche auf einen ein.

Hätte das nur eben nicht in einem Lehrerforum erwartet.

Man stelle sich das im echten Leben vor --> Vertrauensverlust, Streit und/oder Freundschaftsende... mutmaßlich.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. September 2025 16:02

@Denno

Wäre es dann nicht konsequent zu gehen, bevor einen dasselbe Schicksal ereilt?

Beitrag von „Moebius“ vom 13. September 2025 16:23

Es ist auch immer wieder das gleiche Muster. Jemand kommt neu in dieses Forum um sich über irgendetwas auszukotzen, kriegt dann aber keine pauschale Zustimmung - weil hier überwiegend Menschen aktiv sind, die Dinge auch kritisch sehen aber ihren Beruf grundsätzlich gerne ausüben - sondern differenzierte Rückmeldungen, die auch darauf hinweisen, dass die Probleme des TE auch durch sein eigenes Verhalten verursacht werde, und ist dann beleidigt, weil er genau das nicht hören möchte.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 13. September 2025 18:10

Darf ich mal eine ganz blöde Frage stellen?

Warum lässt du dich nicht entpflichten?

Im zweiten Schritt wäre eine Versetzung als normale Lehrkraft wesentlich leichter?

Beitrag von „saviru“ vom 15. September 2025 09:56**Zitat von Dr. Rakete**

Darf ich mal eine ganz blöde Frage stellen?

Warum lässt du dich nicht entpflichten?

Im zweiten Schritt wäre eine Versetzung als normale Lehrkraft wesentlich leichter?

Ich habe bereits die Stellvertretung zurückgegeben.

Beitrag von „saviru“ vom 15. September 2025 09:57

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich empathisch gezeigt haben. Allen anderen wünsche ich, dass Sie niemals in eine solche Situation kommen. Aber vielleicht sind es auch diejenigen, die genauso agieren. Ich verabschiede mich.